



S. 3-8

Inhalt

Thema

"Von guten Mächten..."

Auf ein Wort zum Thema (R. Westphal)3
Was wäre die Welt ohne Kirche? (S. Herrmann)4-6
Gute Mächte? (A. Höfling)7-8

Gottesdienste

Ostersonntag-Frühgottesdienst 16
Mittendrinn-Gottesdienste und Chor..... 17
Gottesdienstplan 18 -19

Kontakte

Anschriften | Telefonnummern..... 20

Gemeindeleben

Kirchentag 2025 | Nachruf Ines Kaus..... 12
Freud und Leid | Statistik | Besuchsdienst 13

Kinder und Jugend

KEKS | Konfi-Anmeldung | Kinderfasching 10
Kinderfreizeit | Rückblick Weihn.Feier Teamer .. 11

Kirchenmusik

Festgottesdienst zur Einführung R. Arnault.....8
Frankfurter Orgelzyklus.....9
Clavichord-Konzert 15

Senior*innen

Spätlese | Busfahrt | Rommé.....21

Ökumene

Weltgebetstag22
Rückblick Adventskalender23

Dorfkirche

Benefizveranstaltung R. Weisbecker 14
Clavichord-Konzert 15

Nachbarschaftsraum

Taufest Outdoor in Unterliederbach24
Vorstellung Gemeindepädagoge J. Lotz25
Fasten - Eine spirituelle Reise..... 26
Spirituelle Frühjahrs-Wanderung 27
PopUp-Trauung..... 27
Vernetzung im Frankfurter Westen28
Klimafasten36

Anzeigen

.....29-34

Termine | Impressum

..... 35



S. 14



S. 17



S. 24



Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“ 2024 in der Stephanuskirche
mit Begrüßung der Konfirmand*innen

Liebe Leserin, lieber Leser,
seit 40 Jahren und neun Umzügen
begleitet mich ein Bild von einem Sonnen-
untergang.

Im Moment steht es in meinem Arbeits-
zimmer, der Sonnenuntergang ist schon
etwas verblichen. Wichtig ist für mich der
Spruch auf der Rückseite, mein Konfirma-
tionsspruch und vor allem der Vers auf der
Vorderseite. *„Von guten Mächten wunderbar
geborgen, erwarten wir getrost, was kommen
mag. Gott ist mit uns am Abend und am
Morgen und ganz gewiss an jedem neuen
Tag.“* Meine Pfarrerin Helga Tröskén über-
reichte mir das Bild 1985 anlässlich meiner
Konfirmation. Damals gefiel mir vor allem
der Sonnenuntergang und den Spruch fand
ich gut.

Die Bedeutung wurde mir erst nach und
nach klar. Ich lernte in der Schule, dass Die-
trich Bonhoeffer ein mutiger junger Pfarrer
war, der im 2. Weltkrieg zur Bekennenden
Kirche gehörte und gegen die Nazis für sei-
nen Glauben eingetreten war. Das fand ich
sehr bewundernswert. Am 9. April wird sich
sein Todestag zum 80. Mal jähren.

Bonhoeffer lebte in den 30er Jahren
zeitweise in den USA, wo er an der Univer-
sität lehrte. Er hätte dortbleiben können,
eine Pfarrstelle hatte er in Aussicht. Doch er
ging wieder nach Deutschland, weil er es für
seine Aufgabe hielt, mit der Bekennenden
Kirche vor Ort gegen Hitler sein Wort zu
erheben. In Deutschland organisierte er ein
eigenes Pfarrerausbildungsseminar für die
Bekennende Kirche.

Nicht jeder hätte so gehandelt. Zu
seinem Glauben und zu seinen Überzeu-
gungen zu stehen, auch wenn es unbequem
oder gar gefährlich ist, das erfordert viel
Mut. Sein Mut und Trost erwuchs aus zwei

Bereichen: zum einen aus der Verbindung
zu seiner Familie und zu seinen Mitstrei-
tern. So schreibt er in seinem berühmten
Brief aus der Haft an seine Verlobte Maria
Wedemeyer im Dezember 1944: „Es werden
stille Tage in unseren Häusern sein. Aber ich
habe immer wieder die Erfahrung gemacht,
je stiller es um mich herum geworden ist,
desto deutlicher habe ich die Verbindung
mit Euch gespürt...“.

Zum anderen war sich Dietrich Bon-
hoeffer gewiss, dass Gott auch an diesem Ort
und in dieser Situation bei ihm sein wird. Er
spürte das einfach.

Bonhoeffers Worte wurden für viele
Menschen zum Trost. Sie begeistern Konfir-
mandinnen und Konfirmanden, sie werden
tausendfach gesungen und sie stehen auf
Trauerkarten.

Seine Worte sind nicht nur eine Auf-
munterung, auf die guten Mächte um uns
herum zu vertrauen. Sie sind auch eine Auf-
forderung, an die guten Mächte zu glauben
und niemals aufzugeben.

Ihre Pfarrerin Regina Westphal



Was wäre die Welt ohne Kirche?

Das Gedicht „Von guten Mächten“ schrieb Dietrich Bonhoeffer in einem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer am 19. Dezember 1944 aus der Gestapo-Haft im Berliner Reichssicherheitshauptamt. Ursprünglich als Weihnachtsgruß für seine Braut und seine Familie geschrieben, stellt es den letzten erhaltenen theologischen Text vor seiner Hinrichtung am 9. April 1945 dar.

Bis heute ist es für viele Menschen ein überaus tröstlicher Text mit seinen ergreifenden Zeilen und der hoffnungsfrohen Botschaft. Die Zeilen gehen direkt ans Herz und sind ganz besonders in emotional schwierigen Zeiten oder bei tragischen Ereignissen ein Balsam für die Seele. Wenn man die Situation bedenkt, in welcher der Text entstanden ist, nach Jahren des Widerstandes Bonhoeffers gegen Hitler und die Nationalsozialisten, wie er selbst im Angesicht des eigenen Todes aufrecht seine Haltung bewahrt, mutig seinen Glauben bekennt und sich nicht brechen lässt – das beeindruckt mich zutiefst.

Was ziehen wir heute daraus? Wie leben wir unser Christsein, wie zeigen wir es öffentlich, gerade in Zeiten, in denen es ungemütlich wird auf der Kirchenbank, die Institution Kirche durch Skandale in öffentliche Kritik rückt, viele Menschen sich zurückziehen und „Kirche“ auch anklagen? Bringen wir heute ebenfalls Zivilcourage auf und stehen ein für die Werte eines gläubigen Lebens? Outen wir uns auch bei Gegenwind als Christen? Was können wir den Kritikern und Verunsicherten entgegenhalten? Oh, eine Menge, denke ich. Alles aufzuzählen



würde natürlich jeglichen Rahmen hier sprengen. Ich möchte deshalb einfach mal dagegenhalten, was denn so toll an Kirche ist, was macht die Kirche Gutes? Man könnte auch fragen, was passierte, wenn es keine Kirche mehr gäbe?

Oft wird der Kirche vorgehalten, dass sie vor allem reich sei und neben der Kirchensteuer der Mitglieder auch vom Staat „jede Menge Gelder“ kassiert. Sie „schwimmt im Geld“ und lässt sich trotzdem ihre Kindergärten und Krankenhäuser vom Staat bezahlen, wird gern vorgebracht.

Im Vergleich zu den Kirchen in anderen Ländern ist sie in Deutschland tatsächlich finanziell besser aufgestellt. Aber keine Kirche nimmt so viele Aufgaben wahr wie die deutsche Kirche. Hier ist vor allem an die vielen sozialen Einrichtungen, die Schulen und die Tageseinrichtungen für Kinder zu denken. Die beiden großen Kirchen sind nach dem Staat der zweitgrößte Arbeitgeber in Deutschland.

Die evangelische Kirche engagiert sich u.a. in Seelsorge, Diakonie, Jugendarbeit, Lebensbegleitung, Bildung, weltweiter

Entwicklungsarbeit, Kultur, Umweltschutz. Die Vielfalt ist erstaunlich und es gibt sie nur dank einer verlässlichen Finanzierung: der Kirchensteuer. Diese trägt wesentlich zum Wirken von Kirche bei und ermöglicht, dass Kirche für Menschen erlebbar ist. Wie kaum eine andere Organisation begleitet Kirche uns in allen Lebenslagen – dank der Kirchensteuer kann sie sich darauf konzentrieren, ohne ständig um die Finanzierung zu ringen. Schauen wir uns das im Einzelnen an:

Lebensbegleitung vor Ort und Gottesdienste:

Das betrifft sozusagen unsere Kernkompetenz vor Ort, der Pfarrdienst, die Gottesdienste, Trauungen, Taufen, Konfirmationen, Beerdigungen und Seelsorge. Es kommt sogar manchmal vor, dass Menschen, die gar nicht (mehr) Mitglied in der Kirche sind, den Wunsch nach Kasualien verspüren, weil es sich irgendwie richtig und wichtig anfühlt, das Kind taufen zu lassen oder den Verstorbenen kirchlich zu bestatten.

Kinder, Jugend und Familie:

Hier geht es um Kindertageseinrichtungen, Jungscharen, Jugendkreise, Waldheime, Freizeiten und Familienangebote. Besonders wichtig sind Räume für Kinder und Jugendliche, die ohne Leistungsdruck der Schulen oder Freizeitstress in den Vereinen auskommen wollen, Räume für zwanglose Treffen, zum Verschnaufen, zum ins Gespräch kommen und so sein dürfen, wie man ist. Und bei Bedarf ist ein Ansprechpartner für Fragen und Probleme verfügbar. Ich füge noch hinzu: Genauso wichtig sind Räume und Zeit für unsere Seniorinnen und Senioren, die sich treffen und austauschen möchten in geselliger Runde.

Diakonie und gesellschaftlicher Zusammenhalt:

Hilfe für Menschen in Not durch Beratung

in Lebenskrisen, Diakoniestationen, Sozialkaufhäuser, Vesperkirchen, Unterstützung von Geflüchteten und Obdachlosen. Egal an welcher Stelle in einem Leben Stolpersteine liegen, die diakonischen Einrichtungen und Angebote haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Betroffenen darüber hinwegzuhelfen. Das ist einfach zutiefst menschenfreundlich.

Lebensbegleitung für besondere Situationen und Berufe:

Dazu gehören u.a. die Krankenhaus-, Pflegeheim- und Altenseelsorge, Hospiz-Palliativ- und Trauerseelsorge, die Polizei-, Gefängnis- und Notfallseelsorge sowie die Telefon-, Schul- und Flughafenseelsorge. Seelsorge ist da, wo die Menschen sind. Sie bedeutet Anteil nehmen am Leben anderer, eine elementare Form von Solidarität. Dieses kirchliche Angebot ist vom Verständnis der christlichen Nächstenliebe getragen, richtet sich aber ausnahmslos an alle Menschen.

Kirchenmusik, Kultur und Veranstaltungen:

Musik in der Kirche steht für soziale Gerechtigkeit. Neben dem altbekannten Gemeindegesang und dem Orgelspiel gibt es Chormusik, Musicals und auch Jugendbands und Rockmusik. Ein breit gefächertes kulturelles Angebot ist allen Menschen, nicht nur den Kirchenmitgliedern zugänglich, Vieles davon auch kostenlos. In Kirchengemeinden kann man selbst Musik machen, Singen im Chor, das Lernen von neuen Instrumenten und das ebenfalls kostenlos.

Bildung und Erziehung:

Neben dem Religionsunterricht, der Erwachsenenbildung und kirchlichen Schulen geht es hier auch um Fach- und Hochschulen, Büchereien, Fort- und Weiterbildung. Die Evangelische Akademie bietet z.B. eine Vielzahl von Veranstaltungen (Vorträge, Lesungen, Fachtagungen, Workshops) zu

sozialen, wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Themen für Erwachsene und Jugendliche an, auch experimentelle Formate. Dieses großartige Angebot könnte noch viel intensiver genutzt werden.

Gebäudeunterhalt:

Unsere Kirchen sind prägende Wahrzeichen im Stadtbild, oft auch denkmalgeschützt. Denken wir nur daran, wie wichtig unsere Dorfkirche für viele Menschen hier ist. Auch Gemeinde- und Pfarrhäuser werden unterhalten und instandgehalten. Wenn perspektivisch im Nachbarschaftsraum Gebäude abgegeben werden müssen, wird uns schmerzlich bewusst werden, wie wichtig Räume fürs Heimatgefühl und die Gemeinschaft sind.

Kirchenengagement in Deutschland und weltweit:

Hier geht es um die Unterstützung finanzschwächerer Kirchen in der EKD, die Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen weltweit, um Missionswerke und Entwicklungshilfe (Brot für die Welt, Kata-

strophenhilfe, unsere Kooperation mit der United Church of Christ - UCC).

Die Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Kirche sind damit noch nicht erschöpfend beschrieben (Friedensinitiativen, Menschenrechte, Bewahrung der Schöpfung usw.), aber es fühlt sich jetzt schon sehr umfassend an und reicht doch irgendwie bis in jeden Winkel unseres Lebens und des sozialen Zusammenhalts. Es ist kaum vorstellbar, dass all dieses nicht mehr existieren sollte, wo doch der Bedarf an Unterstützung und Zuspruch eher noch wachsen wird. So wähle ich diese Strophe von Bonhoeffers Gedicht, um meine Zuversicht für unsere christliche Gemeinschaft jetzt und in Zukunft auszudrücken:

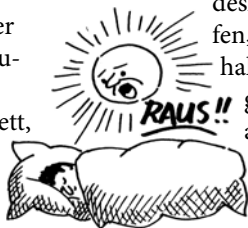
***Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.***

Ihre Susanne Herrmann



Gute Mächte?

Ein ganz gewöhnlicher Tag, der Wecker klingelt und die Lust aufzustehen hält sich in Grenzen. Auch das Kind kommt nicht aus dem Bett, trödelnd herum, bis es schließlich hektisch wird... bloß nicht die Bahn verpassen! Ach so - die hat mal wieder Verspätung....



Das Fahrrad ist platt, die Scheiben am Auto zugefroren - ich komme noch gerade so pünktlich und ziemlich gestresst in der Apotheke, meiner Arbeitsstelle, an. In der Lieferung fehlt leider die Hälfte, ein Haufen unerledigter Dinge vom Vortag liegen herum, das Telefon klingelt und fünf Kunden warten bereits vor der Tür. Bevor der Tag richtig begonnen hat, bin ich schon völlig genervt.

Und offensichtlich bin ich nicht die Einzige, der es so geht. Immer häufiger stehen mir ebenfalls genervte Menschen gegenüber, oft schon mit so einer Erwartungshaltung, dass irgendetwas wieder nicht in Ordnung sein wird mit ihrem Rezept oder dem Arzt oder mit uns. Währenddessen rast draußen auf der Straße laut hupend ein Auto vorbei an einem gerade einparkenden Fahrzeug und in der Zeitung gab es mal wieder einen Bericht über eine Messerstecherei. Das klingt jetzt vielleicht ein bisschen übertrieben, aber so ähnlich läuft es tatsächlich oft ab. Ich frage mich dann schon, woher sie kommt, diese negative Grundeinstellung, diese Unzufriedenheit und Gereiztheit.

Ich weiß, dass gerade im Nahen Osten und der Ukraine Kriege geführt werden, die unsere Gesellschaft und unsere Demokratie bedrohen und ich sehe auch, dass in immer mehr Ländern selbstherrliche Politiker an die Macht kommen, die der festen Überzeugung sind, dass nur sie wissen, was

richtig ist und daraus ableiten, dass sie deshalb ihren Willen durchsetzen dürfen, die Kompromisse für überflüssig halten, weil für sie andere Meinungen sowieso nichts wert sind. Und auch mir macht das - wie sicherlich vielen Anderen - Angst. Da wird es uns vorgemacht, dass man mit aggressivem und forderndem

Verhalten zu den Gewinnern gehört. Dass man rücksichtslos sein muss, um zu bekommen, was einem „zusteht“. Dass man ein Trottel ist, wenn man nicht mehr hat als der Nachbar. Das findet Nachahmer. Und zum persönlichen Alltagsstress kommt so noch eine diffuse Wut auf die ganze Welt und das Gefühl, zu kurz zu kommen.

Das große Weltgeschehen ist nun etwas, was ich nicht ändern kann - das Geschehen in meiner kleinen Alltagswelt kann ich allerdings sehr wohl beeinflussen. Ich muss dieses Verhalten nicht übernehmen! Und ich muss mich nicht aufhetzen lassen. Ich muss mich nicht von lauter Nicht-Guten-Mächten leiten lassen, ich kann wählen, wie ich meiner Umwelt begegne.



Zum Glück - nein „Gott sei Dank“ - schaffe ich es in **meinen** Stressmomenten meistens, kurz innezuhalten, tief durchzuatmen und mich daran zu erinnern, wie unbedeutend all das, worüber ich mich gerade ärgere, in Wahrheit ist.

Festgottesdienst zur Einführung von Propsteikantor Raphaël Arnault

„Rejoice in the Lord always ...“ Laut schallte die Freude am 2. Februar von der Empore der Stephanuskirche. Kinderchor, Kantorei und Bläserquintett High-Five versammelten sich zum furiosen Finale um die Orgel. Vom Solo des Kinderchores mit zarten Orgelklängen bis zum stimmgewaltigen Jubel im Tutti war Rathbones Vertonung nicht nur ein Ohrenschmaus für die zahlreichen Gottesdienstbesucher in der gut gefüllten Stephanuskirche. Er war auch ein nicht zu überhörender Quell der Freude am gemeinsamen Musizieren.

Musik stand im Zentrum dieses Festgottesdienstes. Prodekanin Brauer-Noss verwob ihre Predigt über EG 324 „Ich singe dir mit Herz und Mund“ mit dem

Gemeindelied. Der Kinderchor wurde von Propsteikantor Arnault nach den Sommerferien neu gegründet und beeindruckte schon mit 2 eigenen Stücken. High-Five, ein Ensemble der Frankfurter Bläuerschule, überzeugte mit gewohnt hoher Qualität und auch die Kantorei konnte trotz dringvoller Enge ihren Klangkörper entfalten.

Viele Gottesdienstbesucher kamen aus Dekanat und Nachbarschaftsraum und blieben noch lange. Es muss wohl weit nach Mitternacht gewesen sein, als die letzten Gäste endlich gingen. Ob das wohl an den Crêpes des Kinderchores lag, die zur Finanzierung der Kinderchorfreizeit gebacken wurden?

Andreas Russow



Fortsetzung von Seite 7:

Einiges kann ich auch hier nicht ändern- der Rest lässt sich nach und nach erledigen.

Ja, es ist schwierig, nicht frustriert zu sein wenns mal nicht so klappt, wie ich es mir vorgestellt habe. Und es ist viel einfacher, auf ein gereiztes Gegenüber genauso gereizt zu reagieren. Freundlich, geduldig und entgegenkommend auf Andere zu-

zugehen macht das Zusammenleben viel entspannter. Ich muss nicht nur auf meinen Vorteil aus sein und ich muss nicht immer mehr und mehr ergattern. Viel wichtiger als dass alles perfekt ist, ist doch ein friedliches Miteinander. Wir alle machen Fehler - die sollten wir uns und einander zugestehen. Sie machen uns menschlich und dafür bin ich dankbar. – Alex Höfling

Frankfurter Orgelzyklus: Bach | Orgel | 2025

Frankfurt West ist auch dabei!

Anlässlich des 275. Todestages von Johann Sebastian Bach widmet das Ev. Stadtdekanat Frankfurt am Main und Offenbach dem Komponisten dieses Jahr besondere Aufmerksamkeit: Jeden Monat erklingen Orgelwerke von Bach in einer anderen Frankfurter Kirche. Von diesen elf Konzerten finden drei in unserem Nachbartschaftsraum statt.

Mittwoch, 5. März

19.30 Uhr - Stephanuskirche

Propsteikantor Raphaël Arnault lädt zum Konzert zur Eröffnung der Passionszeit in die Stephanuskirche ein. *„In der evangelischen Kirche feiern wir selten Gottesdienst am Aschermittwoch. Mir war es aber immer wichtig, die Passionszeit bewusst zu eröffnen“* erklärt Arnault.

Im Programm stehen die schönsten Passionschoräle sowie die berühmte Toccata und Fuge d-Moll von Bach. Das Orgelspiel wird live auf eine Leinwand übertragen.

**Sonntag 27. April - 18.00 Uhr
Stadtkirche Höchst**

Soli Deo Gloria – Gott allein die Ehre – mit diesem Sinnspruch signierte Bach viele seiner Werke. In diesem Zeichen steht das Konzert mit sieben Versionen des Chorals Allein Gott in der Höh sei Ehr, den Bach insgesamt fast ein Dutzend Mal bearbeitet hat. Die ausgewählten Stücke bilden die riesige Bandbreite von Bachs Orgelkunst ab. *„Der Choral erklingt mal als virtuoses Feuerwerk von Läufen oder Trillern, mal als lustige Fughette, dann als gefühlselige Tenor-Arie und schließlich als Wettstreit zweier Geigen mit Cellobegleitung – und das auf nur einem*

Instrument“ berichtet **Konzertorganist Maximilian Bauer**, der das Konzert spielen wird. Den festlichen Rahmen für die Choralbearbeitungen bildet mit der Toccata, Adagio und Fuge C-Dur gewissermaßen ein Vorläufer der Brandenburgischen Konzerte auf der Orgel. Sehr orchestral angelegt und durchzogen von der beschwingten Leichtigkeit eines italienischen Concertos, versprüht dieses Stück eine geradezu österliche Freude.

**Sonntag 18. Mai - 18 Uhr
Christuskirche Nied**

Das dritte Konzert spielt **Kantor Lukas Ruckelshausen**. *„Bachs Musik hat Musiker über die Jahrhunderte hinweg immer wieder neu begeistert. Im 19. Jahrhundert waren es vor allem die Expressivität und Erhabenheit, die in seinen Werken beeindruckten. Wie seine Musik in den Ohren der Romantiker geklungen haben mag, kann man auf der historischen Steinmeyer-Orgel gut nachvollziehen“* meint Ruckelshausen. Der Kantor spielt Werke von Bach und stellt sie neben Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Max Reger.

Bei allen drei Konzerten ist der Eintritt frei und es wird eine Kollekte für die Kirchenmusik geben.



R. Arnault



M. Bauer



L. Ruckelshausen



Herzliche Einladung zum KEKS

für Kinder im Grundschulalter - von 10.00 - 12.30 Uhr

22. März 2025

„Frühlingserwachen“ - ein KEKS zum Staunen über Gottes Welt

17. Mai 2025

„Der 12jährige Jesus - ein Teenie macht Probleme“

ein Keks zum Thema Wut

Die Kinder können ab 10:00 Uhr zur Spielstraße kommen und allerlei Spiele ausprobieren. **Um 10:30 Uhr ist der offizielle Beginn mit KEKS-Start in der Stephanuskirche.** Anschließend wird das Thema vertieft.

Der KEKS endet nach dem gemeinsamen Mittagessen, um 12:30 Uhr.

Das Mittagessen ist kostenfrei, wer möchte, darf gerne etwas ins Spendenkörbchen werfen. Die Kinder müssen nicht angemeldet werden.

KINDERFASCHING IM TREFF

am 4. März 2025 von 14.11 bis 16.11 Uhr

für Kinder der 1. Klasse bis 12 Jahre

Neuer Konfirmandenjahrgang

Alle Jugendlichen, die in diesem Jahr oder bis zum nächsten Frühjahr 14 Jahre alt werden, sind herzlich eingeladen, sich zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Ein Informationsabend findet am 6. Mai 2025 um 19.00 Uhr in der Ev. Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36 b statt.

Das neue Konfijahr startet im Juni und endet im Mai/Juni 2026 mit der Konfirmation. Der Unterricht findet in Kooperation mit allen Gemeinden des Nachbarschaftsraumes Frankfurt West statt. Höhepunkt wird die Konfifreizeit im nächsten Frühjahr sein!

Falls man als Kind noch nicht getauft wurde, kann man sich während der Konfirmandenzeit noch taufen lassen.



Kinderchöre

Donnerstags: Kinder-Vorchor 16.15 Uhr (ab 5 Jahre)

Kinderchor 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

Info und Anmeldung: raphael.arnault@ek-ffm-of.de / 069-316971

Kinderfreizeit in den Osterferien

7. - 11. April 2025

Eine Woche auf einer echten Burg heißt es in der ersten Woche der Osterferien. Wir fahren auf die Burg Wilenstein bei Trippstadt. Hier erleben wir Spiel, Spaß und Gottes Segen. Thema wird alles rings um die Burg sein. Wir werden zusammen die Burg erkunden, spielen und basteln.

Du willst mal aus der Stadt raus und auf eine echte Burg?
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Die Kinderfreizeit ist eine Kooperationsveranstaltung der Evangelischen Nachbarschaftsräume Frankfurt Mitte West und Frankfurt West. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Gemeindepädagoge Michael Speh
Mobil: 01708245461 oder Mail: michael.speh@ek-ffm-of.de
Gemeindepädagoge Max Klug (Sachbearbeitung)
Mail: max.klug@frankfurt-evangelisch.de



Über diesen Link sind alle wichtigen Informationen erhältlich und die Kinder können angemeldet werden.

Teamer-Weihnachtsfeier 2024

Unsere alljährliche Teamer-Weihnachtsfeier fand am 20.12. statt. Wie jedes Jahr wuchs die Vorfreude schon Tage vorher, da dieser Abend immer ein Highlight ist. Viele helfende Hände haben sich große Mühe gemacht, um den Abend so wunderbar zu gestalten. Neben der wunderschönen festlichen Dekoration, strahlenden Gesichtern und guter



Unterhaltung, gab es ein köstliches Buffet. Für dieses Jahr hatten wir uns etwas ganz Besonderes überlegt. Es gab viele verschiedene Eintöpfe und Suppen, über eine Lasagne-Suppe bis zu einem indischen Curry, war alles dabei. Dies war eine besonders leckere kulinarische Reise. Unser Schrottwichteln war ein voller Erfolg und sorgte für lautes Lachen. Ein gemeinsames Spiel rundete den Abend ab und brachte noch mehr Freude und wunderbare Momente. Zudem gab es eine Fotogalerie, um das Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und sich die gemeinsamen Erlebnisse anzugucken. Vielen Dank für diesen wunderschönen Abend an alle, die dabei waren und mitgeholfen haben! Wir freuen uns auf ein tolles neues Jahr mit Euch!

Text und Bild Leonie Fischer

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hannover 30. April bis 4. Mai 2025



Anmeldungen gibt es auf der Homepage der Gemeinde.

Nachruf



Das Team der Ev. Kita am Liederbach nimmt Abschied von Ines Kaus, die nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren am 7. Dezember 2024 verstorben ist. Erschüttert und mit tiefem Mitgefühl für ihre Familie reagierten alle, die Ines Kaus kannten, auf die unfassbare Nachricht von ihrem Tod.

Wir trauern um eine zuverlässige und fleißige Kollegin, die sich allgemeiner Wertschätzung und Beliebtheit erfreute. Ihre gute Laune, die humorvolle Art und ihre flotten Sprüche werden uns immer in Erinnerung bleiben. Den Angehörigen gilt unsere besondere Anteilnahme.

Das Team der Ev. Kita am Liederbach

Freud und Leid

Bestattungen

Klaus Hiller, 86 J.

Dr. Walter Friedrich, 92 J.

Elke Lotz, geb. Graubner, 83 J.

Johann Ernst Schacke, 81 J.

Annemarie Kleber, geb. Reccius, 78 J.

Margarete Zimmer, geb. Haller, 64 J.

Taufe

Sophie Klaus



Kollekten 2024	
Verbindliche Kollekten	5.719,56 Euro
Freie Kollekten zur Weiterleitung	1.883,81 Euro
Freie Kollekten in der Gemeinde verbleibend	3.101,17 Euro
Gesamtkollekten 2024:	10.101,17 Euro

Vom Besuchsdienst

Sie freuen sich über Besuch zum Geburtstag? Wenn Sie in diesem Jahr 80, 85, 90, 95, 100 oder gar 105 Jahre alt werden, kommen wir gerne und gratulieren Ihnen. Teilen Sie uns gerne mit, ob unser Besuch am Geburtstag erwünscht ist oder ob wir lieber an einem anderen Tag vorbeikommen sollen.

Wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, melden Sie sich bei Pfarrerin Regina Westphal, Tel: 302973.

Wir schauen dann, wer vom Besuchsteam zu Ihnen kommt.

Das Besuchsteam kommt wieder zusammen jeweils dienstags

am 18. März 2025, am 29. April 2025 und am 20. Mai 2025

Immer um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche



* Mit Maawasser gedaaft *



**Die Frankforder Sing – un Babbelshow
von und mit Rainer Weisbecker**



**Benefiz-Veranstaltung zugunsten der Dorfkirche
am 26. April 2025
um 16.00 Uhr in der Dorfkirche**

In einer abendfüllenden Mundartshow präsentiert der Frankfurter Mundartdichter und Liedermacher **Rainer Weisbecker** auf unterhaltsame Weise traditionelle und zeitgenössische Frankfurter Mundart. Für Gäste aus anderen „Sprachregionen“ und selbst für Einheimische gibt es im Laufe des Programms erkenntnisreiche und humorvolle Erläuterungen zum Frankfurter Dialekt.

Jiddisch, Englisch, Latein und natürlich das Französische: Alles verhackstückt der Mundartpoet witzig und zeigt es in seiner geliebten Muttersprache auf. So kann man gut die im Programm folgenden Songs und Gedichte im Frankfurter Dialekt verstehen.

Neben heiteren Gedichten aus Weisbeckers Büchern werden alte Frankfurter Lieder, Gedichte und Redensarten mit zeitgenössischem Mundartblues aus der Feder des Liedermachers zu einem kurzweiligen Dialektcocktail verrührt.

Clavichord-Konzert in der Dorfkirche Unterliederbach

Samstag, 10. Mai 2025 um 18 Uhr

(Der Eintritt ist frei.)

Am Samstag, dem 10. Mai um 18 Uhr lädt Propsteikantor Raphaël Arnault zu einem besonderen musikalischen Erlebnis in die Dorfkirche ein. Auf dem Clavichord erklingen Werke von Haydn, Mozart und Carl Philipp Emmanuel Bach.

„Das Clavichord ist der Vorläufer des Klaviers“, erzählt Arnault, „es war das Hausinstrument fast aller Komponisten des 18. Jahrhunderts. Sein Klang ist warm und weich. Ein Clavichord zu hören ist ein bisschen so, als würde man den Komponisten in ihrer Werkstatt über die Schulter schauen“.

Das Instrument, das in der Dorfkirche zu hören sein wird, ist eine Kopie von Mozarts Reiseclavichord. „Mozarts Musik auf diesem wunderbaren Instrument zu spielen, ist für mich immer etwas Besonderes“, berichtet der neue Kantor.

Das Konzert ist auch eine Art Einstimmung auf das nächste große Konzert der Ev. Kantorei Höchst und Unterliederbach. **Am 29. Juni wird der Chor Haydns beliebtes Oratorium „Die Schöpfung“ aufführen.** Eine gute Gelegenheit, den Originalklang der Klassik zu erleben.



Durch das Dunkel hindurch – Gottesdienst am Ostermorgen, 20. April in der Stephanuskirche

In der dunklen Kirche warten, bis es hell wird, gemeinsam singen und beten, dazu laden wir alle ein, die gerne früh aufstehen, ihre Nachtgedanken vertreiben wollen, auf der Suche nach der Auferstehungshoffnung sind oder sich Ostern ohne Gottesdienst einfach nicht vorstellen können.

Am frühen Ostersonntag werden wir in der Stephanuskirche die Osterkerze entzünden und miteinander Ostern feiern. Der Gottesdienst beginnt um 6.00 Uhr.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Osterfrühstück eingeladen!



**Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung von Gottesdienst
und Frühstück ist sehr willkommen!**

(Bitte wenden an Pfarrerin Regina Westphal.)

Ostersonntag

Farbenspiel am Ostersonntag: Orange, blau, grün und rot füllt sich der Zehnerpack mit Hühnereiern. Ein sicherer Ort für empfindliches Gut. Alles heil geblieben beim eifrigen Sammeln! Jedes Jahr ein schöner Brauch. Gemeinden laden zum Osterfrühstück ein, zu Familiengottesdiensten oder zum Eiersuchen für Kinder. Das Ei gilt als Symbol für die Auferstehung. Gott sagt uns: Das Leben siegt über den Tod.

Stefan Lotz



Mittendrin - der andere Gottesdienst

Sonntag, 2. März 2025

um 11.11 Uhr in der Stephanuskirche

"Begegnung mit anderen"

Kreppelgottesdienst zur Faschingszeit



Sonntag, 1. Juni 2025

um 18.00 Uhr in der Stephanuskirche

"Begegnungen - wenn sich Wege kreuzen"

- eine Thomasmesse -

Die Thomasmesse ist ein offener Gottesdienst für alle, die Fragen haben, die zweifeln oder einfach eine besondere spirituelle Erfahrung suchen.

Namensgeber ist Thomas, der Jünger, der als „Zweifler“ bekannt wurde. Er wollte den Glauben nicht nur aus zweiter Hand übernehmen, sondern selbst sehen, fühlen und begreifen. Sein Wunsch nach eigener Erfahrung macht ihn zum Sinnbild für alle, die ihren eigenen Weg im Glauben suchen.

Dieser Mittendrin-Gottesdienst lädt dazu ein, sich mit den eigenen Zweifeln und Fragen auseinanderzusetzen – in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Offenheit. Hier gibt es Raum zum Erleben, Spüren und Nachdenken.

Komm wie du bist – mit all deinen Fragen, mit deinem Glauben oder Nicht-Glauben.

Wir laden dich herzlich ein, Gott auf deine eigene Weise zu begegnen.

Chor "Mittendrin"

Für die alternativen Gottesdienste bereiten wir die Lieder vor. Wir singen neue und alte geistliche Lieder, deutsch und englisch, aktuelles aus Rock und Pop, Worship- und Anbetungslieder, Gospel und das, was uns Spaß macht.



Der Chor probt 14-tägig **montags von 20.15 - 21.45 Uhr** in der Stephanuskirche am:

Montag, 3. März 2025	Montag, 17. März 2025
Montag, 31. März 2025	Montag, 28. April 2025
Montag, 12. Mai 2025	Montag, 26. Mai 2025

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Höfling:

sabine.hoeftling@ekhn.de

- So., 2.3. Estomihi, So. vor der Passionszeit (Team Mittendrin u. Chor)**
 11.11 Uhr Stephanuskirche: Mittendrin - der andere Gottesdienst -
 „Begegnung mit anderen“ - Kreppelgottesdienst zur Faschingszeit
 Kollekte: Für besondere Gottesdienste „Mittendrin“
-
- Mi., 5.3. Aschermittwoch (Kantor Raphaël Arnault)**
 19.30 Uhr Stephanuskirche: Orgelkonzert zum Aschermittwoch
 „Mit Bach durch die Passionszeit“ (Spenden für die Kirchenmusik)
-
- Fr., 7.3. Weltgebetstag (s. Seite 22) (Ök. Weltgebetstagsteam)**
 18.30 Uhr St. Johannes, Ap. - Ök. Gottesdienst (Liturgie von den Cook-Inseln)
 Kollekte: Für Projekte des Weltgebetstages
 Anschließend landestypischer Imbiss und Beisammensein
-
- So., 9.3. Invocavit - 1. So. in der Passionszeit (Lektor Meurer)**
 9.30 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst
 Kollekte: für den Evangelischen Bund
-
- So., 16.3. Reminiscere - 2. So. in der Passionszeit (Pfarrerin Westphal)**
 11.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst
 Kollekte: Für Frauen Helfen Frauen - Frankfurter Frauenhaus
-
- So., 23.3. Okuli - 3. So. in der Passionszeit (Vikarin Ziehl; Pfarrerin Westphal)**
 9.30 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst
 Kollekte: Für das Haus Heliand
-
- Fr., 28.3. Jugendgottesdienst (Konfi-Team)**
 18.30 Uhr Stephanuskirche : Nacht der Lichter
-
- So., 30.3. Lätare - 4. So. in der Passionszeit (Konfirmanden)**
 11.00 Uhr Stephanuskirche: Vorstellungsgottesdienst
 Kollekte: für die Konfiarbeit
-
- So., 6.4. Judika - 5. So. in der Passionszeit (Pfarrer van Elsberg, R. Arnault)**
 11.00 Uhr Stephanuskirche: Singe-Gottesdienst
 Kollekte: Fonds zur Förderung der Jugendarbeit Juleica
-
- So., 13.4. Palmarum - 6. So. in der Passionszeit (Pfarrerin Westphal)**
 9.30 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Abendmahl
 Kollekte: Für die Dorfkirche
-
- Do. 17.4. Gründonnerstag (Pfarrer van Elsberg)**
 18.00 Uhr Stadtkirche Höchst: Gottesdienst mit Tischabendmahl
-
- Fr., 18.4. Karfreitag (Ök. Vorbereitungsgruppe)**
 6.00 Uhr Kath. Kirche St. Johannes Ap.: Ök. Kreuzweg
 11.00 Uhr Stephanuskirche: Abendmahlsgottesdienst, mit Kantorei (Vikarin Ziehl)
 Kollekte: für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel

Sa., 19.4. Karsamstag**(Pfarrer van Elsberg)**

21.00 Uhr Stadtkirche Höchst: Osternacht mit Osterfeuer

**So., 20.4. Ostersonntag**6.00 Uhr Stephanuskirche: Osterfrühgottesdienst **(Team u. Pfarrerin Westphal)**
mit anschließendem Osterfrühstück

Kollekte: Kinder- u. Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten, Jugendwerk

11.00 Uhr *Stadtkirche Höchst:* **(Pfarrer van Elsberg)**
Familiengottesdienst mit Ostereiersuche**Mo., 21.4. Ostermontag****(Pfarrerin Westphal)**11.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und anschl. Abendmahl
Kollekte: für die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde**So., 27.4. Quasimodogeniti - 1. So. n. Ostern****(Pfarrerin Westphal)**

9.30 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst

Kollekte: Für die Sozialarbeit der Kirchengemeinde

So., 4.5. Misericordias Domini - 2. So. n. Ostern (Pfarrerin von Winterfeld)9.30 Uhr *Stadtkirche Höchst: Gottesdienst*

Kollekte: für den Deutschen Evangelischen Kirchentag

So., 11.5. Jubilate - 3. So. n. Ostern**(Pfarrer Vorländer)**

9.30 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Abendmahl

Kollekte: Für die Aidshilfe Frankfurt

So., 18.5. Kantate - 4. So. n. Ostern (Team Kita Wartb., Pfarrerin Westphal)

11.00 Uhr Stephanuskirche: Familiengottesdienst mit der Kita Wartburg

Kollekte: Für die Kita Wartburg

So., 25.5. Rogate - 5. So. n. Ostern**(Vikarin Ziehl, Pfarrerin Westphal)**

9.30 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst

Kollekte: Für die kirchenmusikalische Arbeit der EKHN

Do., 29.5. Christi Himmelfahrt**(Pfarrerin von Schoeler, Pfarrer Ruess)**

11.00 Uhr Tauffest für den Frankfurter Westen: Wiese an der Stephanuskirche

Kollekte: Für die Ev. Weltmission

So., 1.6. Exaudi - 6. So. n. Ostern**(Team Mittendrin)**

18.00 Uhr Stephanuskirche: Mittendrin der andere Gottesdienst "Thomasmesse"

Kollekte: Für besondere Gottesdienste „Mittendrin“

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Rainer Brunßen30 81 50
e-mail: brunssen-frankfurt@t-online.de

PFARRAMT

Pfarrerin Regina Westphal30 29 73
Wartburgstraße 3
Regina.Westphal@ekhn.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Vikarin Daniela Ziehl 316971
daniela.ziehl@ekhn.de

GEMEINDEBÜRO

Beate Uhlmann31 69 71
Liederbacher Str. 36b.....Fax: 30851097
kirchengemeinde.frankfurt-unterliederbach@ekhn.de
<https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Mo u. Mi: 9.30 - 12.30 u. Do 15.00 - 17.00

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER

Kinder- und Jugendclub Treff30 29 96
Burgunderweg 2.....Fax: 33091674
Sabine Höfling, Marcella dos Santos,
Carolyn Schmoll, Fatma Ada
treffpunkt.unterliederbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo - Do: 12.00 - 16.00
Fr: 13.00 - 16.00

Arbeit mit Jugendlichen

Michael Speh (Gem.Pädagoge) 0170 8245 461
michael.speh70@ek-ffm-of.de

Jugendcafé im Turm (Stephanuskirche)
für Jugendliche von 12 - 16 Jahren

Sabine Höfling, Fatma Ada 37 002 681
jugendcafeulb@arcor.de

Öffnungszeiten: Di + Mi: 15.30 - 18.30 Uhr
Do: 16.00 - 19.00 Uhr

KANTOR UND KINDERCHORLEITER

Raphaël Arnault 069/2165-1306
raphael.arnault@ek-ffm-of.de

KINDERTAGESSTÄTTE „WARTBURG“

Wartburgstr. 1
Ltg.: **Martina Färger**..... 37 006 948
ev.kita-wartburg.ulb@t-online.de

KINDERTAGESSTÄTTE „AM LIEDERBACH“

Soonwaldstr. 4
Ltg.: **Dorothea Laube** 31 19 58 u. 30 038 518
Kita.Unterliederbach@ekhn.de

DORFKIRCHE

Heugasse am Marktplatz
Führungen: samstags 16.00 - 18.00

STEPHANUSKIRCHE

Liederbacher Str. 36b.....31 69 71

GOTTESDIENSTE

siehe Seite 17-19

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen und unsere Homepage.

Spendenkonto der Gemeinde:

Nass. Sparkasse
IBAN: DE30 5105 0015 0170 0006 68
Swift-BIC: NASSDE55XXX
Bei Spenden bitte Spendenzweck angeben.

DIAKONIESTATIONEN GgMBH

Fax: 25492198
Tel.: 254920 info@epzffm.de

Telefonseelsorge

Erwachsene (Tag und Nacht) 0800-1110111
Kinder und Jugendliche 0800-1110333
(Montag - Samstag 14.00 - 20.00)

Kinder- u. Jugendschutztelefon 0800-2010111
kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de

SAMT & SONDERS XXL - SECONDHAND-MARKT

(ehemals Familienmarkt Diakonie
Frankfurt und Offenbach)
Röntgenstraße 10 / 60388 Frankfurt am Main
Stadtteil Bergen-Enkheim
Tel.:069 24751496550

Textilien für Damen, Herren und Kinder
Möbel, Hausrat, Heimtextilien.
Hier kann jeder einkaufen.

Extra Vorteil für besondere Gäste:
Wenn Sie im Besitz eines Frankfurt-Passes,
Bürgergeld-Bescheides (FFM), Berechtigungs-
scheines oder gültigen Studentenausweises
(FFM) sind, profitieren Sie bei jedem Einkauf
von Rabatten.

Spätlese – Unterliederbacher Senior*innen-Nachmittage

Alle lebenslustigen Seniorinnen und Senioren sind zu diesen Nachmittagen herzlich willkommen. Schauen Sie doch einmal vorbei! Sie werden freundliche Menschen treffen.

Wir treffen uns an den angegebenen Montagen jeweils um 15.00 Uhr in der Stephanuskirche, Liederbacher Straße 36b

- | | |
|--------------------------|--|
| Montag, 10. März | Kaffeetrinken, "Vom Leben der Frauen auf den Cook-Inseln" Eindrücke aus dem Land des Weltgebetstags 2025 |
| Montag, 24. März | Kaffeetrinken, Besinnliches zur Passionszeit
"Christus geht durch Gefängnisse" - Leben und Gebete
Dietrich Bonhoeffers |
| Montag, 7. April | Kaffeetrinken, "Die Geschichte des Propsteihofs und der Engelsruhe in Unterliederbach"
Lichtbildervortrag von Heinz Alexander |
| Montag, 28. April | Kaffeetrinken, "Eine Reise auf dem Highway No. 1 von San Francisco bis San Diego"
Lichtbildervortrag von Klaus Krämer |
| Montag, 12. Mai | Kaffeetrinken, "Frühlingsduft liegt in der Luft" |
| Dienstag, 27. Mai | Busausflug mit Pfarrer Vorländer in die Schneewittchenstadt Lohr mit Kostümführung |



Abfahrtzeiten: 9:30 Uhr Liederbacher Straße
(gegenüber der Stephanuskirche)
9:35 Uhr Gebeschusstr./Bikuz
9:45 Uhr Rugierstr./Markomannenweg
9:50 Uhr Hunsrückstr./Ludwig-Erhard-Schule

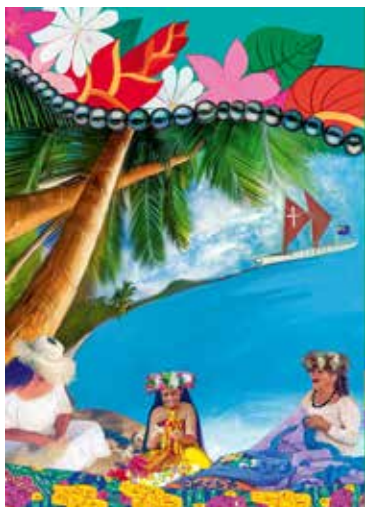
Fahrtkosten: 25,00 Euro (Mittagessen, Kaffeetrinken auf eigene Kosten)

Anmeldung: mit Teilnehmergebühr im Ev. Gemeindebüro,
Liederbacher Str. 36b, Mo + Mi 9:30 u. Do 15:00 - 17:00 Uhr.

Wir werden gegen 20.00 Uhr wieder an obigen Haltestellen ankommen.

Rommé-Gruppe

Seniorinnen der Gemeinde treffen sich in gemütlicher Runde jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 14 Uhr im Annexraum der Stephanuskirche zum Rommé spielen. Alle sind herzlich willkommen!



Weltgebetstag



Cookinseln

7. März 2025

wunderbar geschaffen!

**Ökum. Weltgebetstags-Gottesdienst am
Freitag, dem 7. März um 18.30 Uhr
in der Kath. Kirche St. Johannes, Ap.,
Königsteiner Straße**

Anschließend gemütliches Beisammensein
mit einem landestypischen Imbiss.



ÖKUMENISCHER KREUZWEG „Auf Deinem Weg“

Wir treffen uns Karfreitag
18. April um 6.00 Uhr
an der katholischen Kirche
St. Johannes Ap. und besuchen die
Kreuzwegstationen im Stadtteil.
Zum Abschluss versammeln wir uns
zu einem Fastenfrühstück in der
Stephanuskirche.

Rückblick auf einige der geschmückten Fenster anlässlich der ökumenisch ausgerichteten Aktion „Lebendiger Adventskalender 2024“

(Collage: Barbara Becker)



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2024



Wasser des Lebens | Gottes Segen | die Taufe

Taufest – Outdoor für Groß und Klein

HIMMELFAHRT, 29. MAI 2025 - 11 UHR
OUTDOOR STEPHANUSKIRCHE UNTERLIEDERBACH

Jetzt Kontakt aufnehmen und anmelden!
tauffest@ek-gn.de oder weitere Möglichkeiten über unsere Homepages.



Taufe ist etwas Wundervolles. Sie ist einmalig. Sie ist das Pluszeichen vor deinem Leben. Gottes großes Ja zu dir. Du bist genau richtig. Und

die Taufe verbindet zur großen christlichen Gemeinschaft weltweit. Wenn du willst: Du gehörst dazu.

Egal, ob es die letzten Jahre immer nicht geklappt hat oder ihr eine gleichermaßen festliche wie lockere Atmosphäre sucht, um eure Taufe oder die eines Kindes zu feiern – Wir haben etwas für Euch organisiert: In diesem Jahr feiern wir unser großes Tauffest mit fröhlicher Musik. Diesmal mit Christinnen und Christen aus dem ganzen Westen.

Der Gottesdienst im Freien beginnt um **11:00 Uhr im Park an der Stephanuskirche** am Liederbach.

Danach gibt es eine Feier mit Spielen und in guter Gesellschaft. Wenn ihr wollt, bringt ihr euer Picknick mit, mit allem, was euch schmeckt. Wir stellen die Getränke inkl. Kaffee. Das Fest endet am Nachmittag. Natürlich könnt ihr nach dem Gottesdienst auch mit Freunden und Familie an einem anderen Ort weiterfeiern.

Die Taufe kostet übrigens nichts. Und auch die Teilnahme am Tauffest ist für alle kostenlos.

Auch diejenigen, die bereits getauft sind, sind eingeladen mitzufeiern. Als christliche Gemeinschaft teilen wir unsere Glaubensschätze. Ganz konkret im Frankfurter Westen.

Taufen werden u.a.:

Pfarrerinnen Regina Westphal, Pfarrerin Daniela von Schoeler, Pfarrerin Charlotte von Winterfeld und Pfarrer Philipp Ruess. Sie kommen aus Unterliederbach, Sossenheim, Griesheim und Nied.

Es musizieren:

Propsteikantor Raphaël Arnault sowie Kantor Lukas Ruckelshausen.

Bitte nehmt bei Interesse an einem Vorbereitungstreffen teil:

Montag 5.5.25 oder Mittwoch 14.5.25
jeweils um 16:30 Uhr in der
Stephanuskirche Unterliederbach,
Liederbacher Str. 36b, 65929 Frankfurt

Schon getauft und Lust mitzumachen? Deko, Orga und gemeinsam etwas gestalten ist dein Ding? Meldet euch bei uns: **tauffest@ek-gn.de oder in den Gemeindebüros.** Wir freuen uns!

Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten

Gemeindepädagoge Jakob Lotz

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Grund für meine Berufswahl waren meine ehemaligen Gruppenleiter bei den Pfadfindern. Sie haben durch ihre Arbeit dafür gesorgt, dass ich Pfadfinderarbeit gemacht und Soziale Arbeit studiert habe. Über viele Jahre waren die Pfadfinder der Mittelpunkt meines Lebens und haben mein kirchliches Leben und meinen Glauben geprägt.

Für was brennst du sonst noch?

Ich brenne für American Football sowie Fußball und kann mich stundenlang damit beschäftigen. Ich bin begeisterter „Sofa-Sportler“ und liebe es auch, mir Spiele live im Stadion anzuschauen. Als „alter Pfadfinder im Ruhestand“ liebe ich es, mit dem Rucksack draußen unterwegs zu sein und die Natur zu genießen.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Am besten zur Ruhe und zum Nachdenken komme ich, wenn ich draußen bin und die frische Luft mir um die Nase weht. Früher war Taizé über viele Jahre ein sehr wichtiger Bestandteil meines Lebens. Drei Gebete am Tag, die 10-minütige Stille in diesen sowie Bibealeinführungen mit den Brüdern sind sehr prägende Erfahrungen.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Durch meine Begeisterung, in der Natur unterwegs zu sein, ist es mein Bestreben, mich im Equipment immer weiter zu professionalisieren, was „leider“ unendliche Möglichkeiten in sich birgt, neue Ausrüstung zu kaufen. Eine weitere Schwäche ist mein fehlendes Talent und Einfühlungsvermögen in kreative Programmpunkte. Im Basteln, Zeichnen oder filigranem Arbeiten gibt es doch sehr viele Menschen, die talentierter sind als ich.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Ich freue mich sehr, wenn ich gemeinsam mit Kindern oder Jugendlichen auf Freizeiten oder Juleica-Kursen unterwegs bin und ich die Dankbarkeit sowie Begeisterung spüre. Oder wenn nach einer langen Sommerpause mein Lieblingspodcast zurückkommt.



**Gemeindepädagoge
Jakob Lotz**

Kontakt:

jakob.lotz@ek-ffm-of.de
0178/1494155

Jahrgang
1993

Familienstand:
ledig

bisherige Dienstorte:
Nied, Griesheim,
Sossenheim, Rödelheim &
Sachsenhausen

am jetzigen Dienstort
Griesheim/Nied/Sossenheim
seit:
2019 oder 2025,
je nach Rechnung

**In diesen Arbeitsfeldern
bringe ich besondere
Erfahrungen mit:**
Freizeitarbeit,
Gruppenarbeit,
Konfi-Arbeit,
Jugendleiter*innenkurse
Projektarbeit

Fasten – Eine spirituelle Reise

Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Psalm 31, 9

Sehnst du dich danach, innezuhalten, innere Ruhe zu finden und eine tiefere Verbindung mit dir selbst und zu Gott zu finden? Unsere Fastentage laden dich ein, in der Gemeinschaft den Alltag loszulassen, deine Spiritualität neu zu entdecken und dich auf eine besondere Reise zu begeben.

Worum geht es?

Fasten bietet eine Gelegenheit, äußeren und inneren Ballast abzuwerfen und Raum für das Wesentliche zu schaffen. Wir begleiten dich mit allen Informationen, die du für das Fasten brauchst. An unseren abendlichen Treffen gibt es Zeit zum Austausch und für Fragen. Zusammen erleben wir Fantasiereisen, Meditationen und Besinnliches, um dich in die Stille und in die Verbindung mit Gott zu führen.

Du kannst zwischen drei Fastenmethoden wählen:

1. Wasser- und Teefasten - 2. Suppenfasten - 3. Smoothiefasten

Wie lange du fastest, bestimmst du selbst – ob einen Tag, mehrere Tage oder eine ganze Woche. Beim Infoabend erfährst du alles Wichtige über das Fasten, wie es abläuft, wie du dich darauf vorbereitest und wie du beginnst. Natürlich gehen wir auch auf deine Fragen ein. Dein Fasten kann am Samstag oder Sonntag nach unserem ersten Fastentreffen beginnen. Freue dich darauf, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, Altes loszulassen und Neues zu entdecken.

Termine und Ablauf

Infoabend: Mittwoch, 5. März, 19:00–21:00 Uhr

Das erste Fastentreffen: Freitag, 14. März, 19:00–21:00 Uhr

Weitere Treffen: Montag 17. März, 19:00–21:00 Uhr
Dienstag, 18. März, 19:00–21:00 Uhr

Abschlussveranstaltung: Freitag, 21. März, 19:00–21:00 Uhr

Zusätzlich: Wir feiern einen Gottesdienst zum Thema Fasten:
Am Sonntag, 16. März um 11 Uhr

Ort: Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum Zeilsheim,
Pfaffenwiese 111, 65931 Frankfurt statt.

Leitung: Gemeindepädagoge Michael Speh und
Pfarrerin Charlotte von Winterfeld.

Bei Fragen und zur Anmeldung:

Charlotte von Winterfeld unter: charlotte.vonwinterfeld@ek-gn.de

Michael Speh unter: michael.speh@ek-ffm-of.de oder mobil 0170 8245 461



Bitte melde dich bis spätestens 3. März 2025 bei uns an.

Neue Perspektiven

Spirituelle Frühjahrs-Wanderung



Auf den Staufen (Taunus) Samstag, 29. März 2024

Start: Bahnhof Kelkheim 10.10 Uhr Ziel: Bahnhof Eppstein

Evangelische Kirchengemeinden im Frankfurter Westen

Informationen & Anmeldung: Pfarrerin Regina Westphal

Telefon 069 302973 regina.westphal@ekhn.de

Einfach heiraten – PopUp-Trauung

Einfach. Würdevoll. Segensreich.

Sonntag, 25. Mai - 14-18 Uhr

Jugendkulturkirche Sankt Peter nahe Konstablerwache

Eine Aktion von MainSegen

Schon länger zusammen, aber noch keine Zeit für eine Feier in der Kirche! Vielleicht zu aufwendig, zu teuer, zu kompliziert? Und doch wünscht Ihr Euch einen besonderen Moment und den Segen Gottes? Ihr kommt standesamtlich verheiratet oder im Jubiläumsjahr Eurer Ehe? Ihr seid verliebt oder wollt euch unter dem Segen Gottes verloben? Ob Hetero- oder LGBTQ+-Partnerschaft – Ihr seid willkommen! Ihr lebt in einer Partnerschaft, das soll mit dem Segen Gottes so weitergehen.

Ihr seid willkommen! Traut Euch! Wir trauen Euch
 Erlebt Euren besonderen Moment und erhaltet Gottes Segen!
 Traut Euch! Wir segnen Euch.
 Für Musik, Blumenschmuck und Sektempfang sorgen wir.
 Wir freuen uns auf Euch!

Mehr Infos unter: www.mainsegnen.de

Vernetzung im Frankfurter Westen Türöffner-Tag in Unterliederbach

Am 20. Januar trafen sich etwa 20 interessierte Menschen, um sich die Örtlichkeiten der Stephanuskirche anzuschauen, um sich als Akteure im Frankfurter Westen zu vernetzen und sich zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologie auszutauschen.

Mit dabei waren zum Beispiel zwei Omas gegen Rechts und eine Vertreterin der Demokratiewerkstatt aus Sossenheim, Gemeindeglieder und Kirchenvorster*innen aller sieben Gemeinden im Nachbarschaftsraum.

Ein dringliches Thema war die Frage: Wie können wir die Demokratie stärken, wie Integration und Partizipation aller fördern?

Die Omas gegen Rechts erzählen von einer neuen Stadtteilgruppe im Frankfurter Westen, die sich in Sossenheim trifft. Sie sind bei Mahnwachen, Stolpersteinverlegungen und Demonstrationen dabei.

Eine Schwierigkeit ist, dass zu politischen Bildungsveranstaltungen Teilnehmer*innen kommen, die ähnlich denken, und nicht die vom rechten Rand, die überzeugt werden sollen.

Wie kann man Menschen aus anderen Herkunftsländern motivieren, noch mehr an Vereins- und Nachbarschaftsfesten teil-

zunehmen, damit wir uns alle noch besser kennenlernen? Das geht am besten über persönliche Kontakte. Wir sind alle gefordert, Nachbarschaft wirklich zu leben.

Ein weiterer großer Themenblock drehte sich um Ökologie und Nachhaltigkeit. Ein Teilnehmer mahnte, dass man in den 80ern und 90ern teilweise weiter war als wir heute. Jetzt wird man wieder sensibler für ökologische Themen. Fast alle Gemeindebriefe werden mittlerweile auf recyceltem Papier gedruckt.

Ein großes Thema ist das Heizen in den Kirchengemeinden. Alle achten vermehrt darauf, wenig zu heizen. Es gibt Winterkirche in den Gemeindehäusern, und die Kirchen werden nur noch bis max. 15 Grad geheizt. Schwierig sind manche Heizanlagen, die keine konstante Temperatur produzieren, zu viel oder zu wenig heizen. Heizanlagen sind komplexer als gedacht.

Insgesamt ist eine bessere Vernetzung wichtig. Es gibt viele tolle Angebote und Initiativen, nur wir wissen oft zu wenig voneinander. Wir haben uns vorgenommen, mehr Werbung gegenseitig zu machen und uns gegenseitig zu besuchen.

Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

Omas gegen Rechts – neue Stadtteilgruppe im Frankfurter Westen

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr

Nachbarschaftsverein Unterliederbach, Alemannenweg 88a
Stadtteilgruppe-frankfurt-west1@omasgegenrechts-ffm.de

Klang, der berührt

*Musikwiedergabe in
Wohnräumen mit
höchster Natürlichkeit*

audiophileFAST GmbH
Michael Bruns
Inselbergstr. 9, 65929 Frankfurt
www.audiophilefast.de
Tel.: 0172 5731407



**Einsteigen, wohl-
fühlen, ankommen!**

**GÜNSTIGE
PAUSCHAL-
PREISE**



fahrdienst-rhein-main.de

069 480 000 000

Musikschule Clavina

Klassik . Jazz . Pop . Rock

Königsteiner Strasse 41
65929 Frankfurt-Höchst
069-24140530

www.clavina.de



Anja

KLINGENBERGER

Gartengestaltung | Pflege | Beratung



+49 (0)69 4699 2490



info@anja-klingenberg.de

 **Pietät Panzner Greiner GbR**

Jederzeit erreichbar!

Tel. 069 - 31 36 91

Beratung • Sterbevorsorge

Überführungen

Erledigung der Formalitäten
und Versicherungen

www.pietat-panzner-frankfurt.de



SCHREINEREI
Panzner Greiner GbR

Tel. 069 - 31 36 90

Einbruchschutzbeschläge

Fenster & Türen aus Holz & Kunststoff

Innenausbau • Fertigparkett

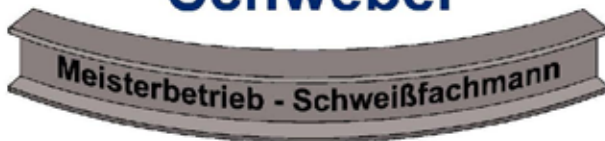
Verglasungen • Reparaturen • Renovierung

www.sp-reparatur-service.de

Seit 1975

Wasgaustraße 23 | 65929 Frankfurt am Main (Unterliederbach)

Schlosserei-Metallbau Schwebel^{GmbH}



- Stahlbauarbeiten
- Blechverarbeitung
- Balkongeländer
- Tor- und Zaunanlagen

- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumverarbeitung
- Sonderanfertigungen
- CNC Dreh- und Frästechnik

Königsteiner Straße 137
65929 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 30 85 82 84
Fax: 069 / 30 85 82 86

www.schlosserei-metallbau-schwebel.de



Ihr Fachmann für:

- Bäder / Heizung
- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Regenwassernutzung



JÖRG OPELT • Johannesallee 3 • 65929 Frankfurt
Tel. 069 - 316 138 • www.opelt-sanitaer.de



Blumen – Hecktor

Legienstr. 3
65929 Frankfurt am Main – Unterliederbach
Tel. (069) 31 56 97 Fax. (069) 31 60 26
eMail: info@blumen-hecktor.de
Internet: www.blumen-hecktor.de



*Ihre Sympathie überbringen wir
Ihren Freunden mit Blumen*



Maler-, Lackier- und
Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtungen
Fassadenreinigung
Vollwärmeschutz
Sanierungsarbeiten

claus J. *Meissner*

MALERMEISTER
Liederbacher Straße 143
65929 Frankfurt am Main
Telefon (069) 31 59 66
Telefax (069) 31 60 88



**Schreinerei-Glaserei
Innenausbau**



65929 Frankfurt a.M.-Höchst - Königsteiner Str. 135
Tel.: (069) 317900 - Fax: (069) 316026
E-mail: info@schreinerei-blum.de
www.schreinerei-blum.de



HERBERT SCHIESSER

Gas- und Wasserinstallation Sanitäre Anlagen | Gas Heizungen

Frankfurt a.M.-Unterliederbach
Wasgaustraße 17
Telefon: 31 36 56 | Fax: 31 36 86

Pietät Walter Schmidt GmbH

Seit anno 1970 das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

- ♦ Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen im Rhein-Main-Gebiet
- ♦ Umfassende Beratung, Erledigungen aller Formalitäten
- ♦ Alles aus einer Hand – kompetent und kostenbewusst



Wir sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie erreichbar!

Tel: (0 69) 48 00 38 70 Fax: (0 69) 48 00 38 71
Hospitalstraße 3, 65929 Frankfurt-Höchst

Diakonie
Diakonisches Werk
für Frankfurt
und Offenbach

FAMILIEN-MARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS

Textilien für Damen, Herren, Kinder | Möbel | Hausrat | Heimtextilien

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes
oder entsprechenden Berechtigungsscheines. Außerdem
Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis.

www.familienmarkt-frankfurt.de

60388 Frankfurt (Bergen-Enkheim) - Röntgenstraße 10
Anfahrt: Linie U4, U7 bis Hessencenter

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Hostatostraße 13, 65929 Frankfurt am Main, Telefon 0800 692172-200

Termine auf einen Blick

Gottesdienste (S. 17 - 19)

Chor "Mittendrin" (S. 17)

Senior*innentermine (S. 21)

4.3. Kinderfasching (S. 10)

5.3. Erstes Fastentreffen (S. 26)

7.3. Weltgebetstag (S. 22)

5.3. Konzert zur Passionszeit (S. 9)

18.3. Besuchsdienstteam (S. 13)

22.3. KEKS (S. 10)

29.3. Frühjahrs-Wanderung (S. 27)

7.-11.4. Kinderfreizeit (S. 11)

26.4. Benefizveranstaltung (S. 14)

29.4. Besuchsdienstteam (S. 13)

30.4.-4.5. Dt. Ev. Kirchentag (S.12)

6.5. Konfi-Anmeldung (S. 10)

10.5. Clavichord-Konzert (S. 15)

20.5. Besuchsdienstteam (S. 13)

25.5. PopUp-Trauung (S. 27)

29.5. Tauffest (S. 24)



Fotos: R. Daus: S. 2 | S. Herrmann: Titelseite und S. 8 | R. Oeser: : S.9 | Kita am Liederbach: S. 12 | R. Weisbecker: S. 14 | B. Becker: S. 23 | J. Lotz: S. 25

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeitsausschuss im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. - Unterliederbach
Homepage: <https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Leserreaktionen an: sueherrmann@gmx.de

VISDPD: Der Redaktionskreis Unterliederbacher Brief, Dr. Susanne Herrmann

Herstellung: Renate Daus

Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2.000 Exemplare

Nächste Ausgabe: 1. Juni 2025 (Redaktionsschluss: 30. April 2025)